



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Sitzung des Hauptausschusses
am 07.06.2010

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 16.00 Uhr

Ende der Sitzung: 16.42 Uhr

Ort der Sitzung: Zimmer 4, Historisches Rathaus

Anwesend:

Mitglieder

Erster Stadtrat Busch, Vorsitzender
Bürgermeister Dr. Koeppen
Ratsherr Busch
Ratsherr Dahlkemper (in Vertretung für Ratsherrn Studt)
Ratsherr Doll
Ratsherr Lorenz
Ratsherr Dr. Müller
Ratsherrin Frau Reichhelm
Ratsherrin Frau Schmidt
Ratsherr Stahmer

Beratende Mitglieder:

Ratsherr Blaschke
Ratsherr Dawiec
Ratsherr Kröhn

Es fehlte:

Ratsherr Studt

Ferner anwesend:

Bürgervorsteher Köhnke
Ratsherr Esskuchen
Ratsherr Lutz (ab TOP 5)
Ratsherr Molkenthin
Herr Ernst, Hauptamt
Herr Weiß, Verwaltungsabteilung (öffentlicher Teil)
Frau Lewandowski, Gleichstellungsbeauftragte
Herr Carstens, Amt für Finanzen
Herr Olm, Rechtsamt
Herr Schmidt, Amt für Schulen, Sport und Kultur
Herr Kruse, Amt für Bürgerdienste
Frau Bühse, Bauamt
Frau Thie, Personalrat
Herr Ehrich, Norddeutsche Rundschau (öffentlicher Teil)
Zuhörer (öffentlicher Teil)

Protokollführer:

Herr Simon

Unterschrift der Vorsitzenden:

Gez. Ralph Busch

Unterschrift des Protokollführers:

Gez. Simon



Erster Stadtrat Busch begrüßte die anwesenden Mitglieder des Hauptausschusses zur Sitzung.

Zur Tagesordnung gab es keine Einwendungen. Der Hauptausschuss beschloss einstimmig, die Tagesordnungspunkte 8 bis 11 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Punkt 2 Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen

Herr Simon gab die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Hauptausschusses vom 03.05.2010 zu den Tagesordnungspunkten 10 und 11 bekannt.

Punkt 3 Einwohnerfragestunde

3.1 Schwerlastverkehr im Bereich Sandberg/Holzkamp

Herr Wnuck fragte nach, ob man sich bereits Gedanken über den Schwerlastverkehr der vom Sandberg herunter in Richtung Holzkamp gemacht hat. Sofern diese Richtung Holzkamp abbiegen, können aufgrund der Länge der Transporter Fußgänger und Fahrradfahrer gefährdet werden. Er regte an, hier evtl. besondere Hinweisschilder an geeigneten Stellen anzubringen.

Herr Kruse entgegnete, dass die von Herrn Wnuck geschilderte Situation nicht den Normalfall darstellt, sondern eher die Ausnahme ist. Einige wenige Verkehrsteilnehmer würden sich verfahren. Frau Bühse wird prüfen, ob Daten aus dem Masterplan Verkehr ersichtlich sind, die den Eindruck von Herrn Wnuck bestätigen.

Punkt 6 Arbeit der Fachausschüsse

Herr Simon wies darauf hin, dass das Protokoll der Sitzung des Sozialausschusses bis zur heutigen Sitzung nicht vorliegt und daher nicht behandelt werden kann.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 07.06.2010		Sitzungsvorlage TOP: 1
			Seite:
Amt/Abteilung: Bürgermeisterbüro	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: I/01.1	Anlagen: Schreiben der UWI-Fraktion vom 10.05.2010		
Betreff: Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 03.05.2010			
Beschlussvorschlag: Den beantragten Einwendungen wird entsprechend dem vorliegenden Antrag der UWI-Fraktion stattgegeben.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis:	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 1 Ja-Stimmen 8 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich		Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Beglaubigt:			
Itzehoe, Datum 18.05.2010	I.A. Gez. Simon		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Hauptausschuss
07.06.2010
TOP 1

Erster Stadtrat Busch ließ über den Antrag von Ratsherrn Lorenz, die Niederschrift in zwei Punkten abzuändern, abstimmen.

1 Ja-Stimme 8 Nein-Stimmen

Damit war der Antrag auf Änderung der Niederschrift abgelehnt.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 07. Juni 2010		Sitzungsvorlage TOP: 5
			Seite:
Amt/Abteilung: Hauptamt/ Verwaltungsabteilung	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 100.01.-011-62	Anlagen:		
Betreff: Vorschlag für die Wahl eines Mitgliedes für den Aufsichtsrat der Gesellschaft Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester GmbH			
Beschlussvorschlag: <p>Der Hauptausschuss schlägt der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester GmbH vor, als Nachfolgerin für den auscheidenden Bürgermeister Blaschke die Theaterdirektorin der Stadt Itzehoe, Frau Dr. Hobl-Friedrich, in den Aufsichtsrat zu wählen.</p> <p>Den städtischen Mitgliedern in der Gesellschafterversammlung, Ratsherrn Dr. Müller und Ratsherrn Stahmer wird die Weisung erteilt, bei der anstehenden Nachwahl Frau Dr. Hobl-Friedrich zu wählen.</p>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 7 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 1 Enthaltung	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: Gez. Simon
Itzehoe, Datum 26.05.2010	Unterschrift Bürgermeister Gez. Dr. Koeppen		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Hauptausschuss
Datum 07.06.10
TOP 5

Ratsherr Lorenz widersprach der Aussage in der Vorlage, dass in der Vergangenheit der Vorschlag für die Besetzung des Aufsichtsrates nicht in den Gremien besprochen wurde. Dies kann lediglich für die Wahlperiode 2003 bis 2008 gelten. Weiter fragte er nach, ob der ehemalige Bürgermeister Blaschke sein Mandat schon niedergelegt hat.

Hinsichtlich des vorgesehenen Besetzungsvorschlages mit Frau Dr. Hobl-Friedrich vertrat Ratsherr Lorenz die Auffassung, dass ein politisches Schwergewicht die Stadt Itzehoe und den Kreis Steinburg im Aufsichtsrat vertreten sollte. Dies wären entweder Bürgermeister Dr. Koeppen oder Landrat Dr. Kullik. Frau Dr. Hobl-Friedrich scheidet zum 31.08.2011 aus. Er bat um eine Aussage, ob sie auch darüber hinaus im Aufsichtsrat verbleiben soll. Zum Abschluss seiner Ausführungen stellte er den mündlichen Antrag, Bürgermeister Dr. Koeppen als Aufsichtsratsmitglied vorzuschlagen. Sollte dem Antrag in der heutigen Sitzung nicht gefolgt werden, wird er im Kreistag den Antrag stellen, Landrat Dr. Kullik als Aufsichtsratsmitglied vorzuschlagen. Weiterhin wies er darauf hin, dass er auch für die Ratsversammlung am 08.07.2010 einen Antrag auf Behandlung dieses Punktes gestellt hat. Dieser Antrag hat seiner Auffassung nach aufschiebende Wirkung, so dass ein eventueller Beschluss des Hauptausschusses nicht ausgeführt werden kann. Dieser Meinung wurde im Hauptausschuss widersprochen.

Herr Weiß von der Verwaltungsabteilung teilte mit, dass Herr Blaschke auf Nachfrage hin erklärt hat, dass er sein Amt zum 24.06.2010 niederlegen wird. Weiterhin bestätigte er die in der Vorlage getroffene Aussage, dass bisher die Benennung eines Aufsichtsratsmitgliedes als Geschäft der laufenden Verwaltung angesehen wurde.

In ihren Redebeiträgen machten Ratsherr Stahmer, Ratsherrin Frau Reichhelm und Ratsherr Dr. Müller deutlich, warum Frau Dr. Hobl-Friedrich als vorgesehenes Aufsichtsratsmitglied die Interessen der Stadt Itzehoe beim Schleswig-Holsteinischen Landestheater am besten vertreten kann.

Ratsherr Lorenz monierte die bisherige Vorgehensweise, nach der es lediglich eine Absprache der beiden stärksten Fraktionen gegeben hat. Wie in der Vorlage dargestellt, hat aber der Hauptausschuss das Vorschlagsrecht und kann den Vertretern der Stadt Itzehoe in der Gesellschafterversammlung eine Weisung erteilen. Nach seinen Informationen hat Bürgermeister Dr. Koeppen das vakante Amt ausgeschlagen. Er sprach sich aber dennoch dafür aus, dass ein politisches Schwergewicht die Stadt Itzehoe im Aufsichtsrat vertritt.

Ratsherr Dawiec beantragte entsprechend der Geschäftsordnung ein Ende der Debatte und die Abstimmung über den vorliegenden Antrag.


Bürgermeister Dr. Koeppen ging auf die vorherigen Aussagen von Ratsherrn Lorenz ein. Er hat das Amt nicht ausgeschlagen, sondern eine Abwägung vorgenommen. Am Ende dieser Abwägung stand für ihn die Erkenntnis, dass Frau Dr. Hobl-Friedrich im Moment die richtige Kandidatin für den Aufsichtsrat darstellt. Nach Beendigung der Wahlperiode des Aufsichtsrates Ende 2012 steht dann eine neue Entscheidung an.

Aufgrund der eindeutigen Aussage von Bürgermeister Dr. Koeppen, nicht als Aufsichtsratsmitglied zur Verfügung zu stehen, erklärte Erster Stadtrat Busch den von Herrn Lorenz zwischenzeitlich schriftlich gestellten Antrag (siehe Anlage) für hinfällig. Er ließ dann über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen.

Wir beauftragen Dr. Vieppen
als Berichtsrat
für das Landes-Theater
vorzuschlagen.

Möln, den 7. 6. 2010

Hans-Erich Lenz

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 07.06.2010	Sitzungsvorlage TOP: 7
		Seite:
Amt/Abteilung: Bürgermeister	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information
Aktenzeichen: I	Anlagen: Anfragen der UWI-Fraktion vom 31.05.2010 und Stellungnahmen der Verwaltung dazu	
Betreff: Anfragen (öffentlicher Teil)		
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.		
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:		
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: Gez. Simon
Itzehoe, Datum 04.06.2010	Unterschrift Bürgermeister Gez. Dr. Koeppen	



7.1 Breitbandversorgung im Kreis Steinburg

Ratsherr Kröhn wies auf verschiedene Abstimmungen in den Gemeindevertretungen im Kreis Steinburg zum Beitritt in den vorgesehenen Zweckverband Breitbandversorgung hin. Er fragte nach, wie bei der Stadt Itzehoe verfahren werden soll.

Ratsherr Lorenz ergänzte die Aussagen des Vorredners und wies auf Aussagen im Wirtschaftsausschuss des Kreises Steinburg hin, wo man sich kritisch zur Verhaltensweise Itzehoer Politiker in dieser Frage geäußert hat. Weiterhin hat der beim Kreis Steinburg zuständige Sachbearbeiter dort mitgeteilt, dass sich der Bürgermeister der Stadt Itzehoe Dr. Koepen gegen einen Beitritt zum Zweckverband ausgesprochen hat. Ratsherr Lorenz wies weiter auf die Protokollierung zum TOP 7.4 der Sitzung des Hauptausschusses vom 03.05.2010 hin. Dort wurde vom Bürgermeister versprochen, die Selbstverwaltung in das Verfahren einzubinden. Da eine entsprechende Erklärungsfrist hinsichtlich des Beitritts zum Zweckverband gegenüber dem Kreis Steinburg zum 30.06.2010 endet, bat er um eine konkrete Angabe, wann der Selbstverwaltung die Angelegenheit vorgelegt werden soll.

In seiner Stellungnahme machte Bürgermeister Dr. Koepen deutlich, dass er die von Ratsherrn Lorenz zitierte Äußerung gegenüber einem Mitarbeiter des Kreises Steinburg nicht getan hat. Weiterhin berichtete er darüber, wie er den Vorgang Breitbandversorgung nach seinem Dienstantritt vorgefunden hat. Mittlerweile ist die Zuständigkeit in der Verwaltung geregelt. Der Bauausschuss wird für die Sitzung am 22.06.2010 eine Vorlage erhalten.

Ratsherr Dr. Müller ging auf die Aussage in dem Artikel der Norddeutschen Rundschau vom 06.06.2010 ein. Dort wurde die Stadt Itzehoe an den Solidargedanken erinnert. Er bat den Kämmerer Herrn Carstens darum, die Summen, die die Stadt Itzehoe für das Umland bereitstellt, zu nennen. Herr Carstens nannte die entsprechenden Summen im Haushaltsplan 2010 für den so genannten Verflechtungsbereich. Danach zahlt die Stadt Itzehoe unterm Strich einen Betrag in Höhe von 5,865 Mio. €. In dieser Zahl ist das Schwimmbad noch nicht einmal enthalten, da dies über die Stadtwerke Itzehoe GmbH finanziert wird. Unter dem Eindruck dieser Zahl machte Ratsherr Dr. Müller deutlich, dass Solidarität keine Einbahnstraße ist.

Zum Abschluss der Diskussion wies Ratsherr Kröhn darauf hin, dass der vorliegende Entwurf der Zweckverbandssatzung die beiden Städte Itzehoe und Glückstadt benachteiligt. Die FDP-Kreistagsfraktion wird hier Änderungen beantragen.

7.2 Verschiedene Anfragen

Ratsherr Lorenz stellte folgende Anfragen:

- Wann wird der Vertragsentwurf für den Montessori-Kindergarten dem Jugend- und Sportausschuss vorgelegt?
- In welcher Höhe sind Mittel aus dem Sonderprogramm zur Behebung winterbedingter Straßenschäden für die Stadt Itzehoe bewilligt worden?
- Ist die Videoüberwachung für die Fußgängerunterführung Wellenkamp bereits installiert worden?
- Was ist unter dem Bodenaustausch im Hinblick auf die Verlagerung des Sky-Marktes im Stadtteil Wellenkamp zu verstehen?
- Wann wird der Runde Tisch zum Thema Alsen eingeladen?
- Wann wird die Anfrage aus dem Rechnungsprüfungs-, Eingabe- und Beschwerdeausschuss zum Thema Kontamination des Bodens beantwortet?



Zu den schriftlichen Ausführungen der Verwaltung unter dem TOP 7 wies Ratsherr Lorenz darauf hin, dass Ratsherr Esskuchen die Fragen so in der Sitzung des Jugend- und Sportausschusses gestellt hat und die Verwaltung diese nicht beantworten konnte.

Zu den in der Vorlage dargestellten Kosten, die die Anfragen der UWI-Fraktion verursacht haben, kündigte Ratsherr Lorenz eine Gegenrechnung im Hinblick auf die teilweise unzureichenden Vorlagen der Verwaltung an.

Ratsherr Dawiec griff die Thematik der Kosten auf, die durch Anfragen verursacht werden. Er plädierte dafür, dass diese Darstellung auch weiterhin durch die Verwaltung erfolgen sollte.

Abschließend ging Herr Carstens auf die Frage von Ratsherrn Lorenz zum Thema winterbedingter Straßenschäden ein und verwies auf die Unterlagen für die Sitzung des Finanzausschusses am 14.06.2010.

Protokollnotiz:

- Wann wird der Vertragsentwurf für den Montessori-Kindergarten dem Jugend- und Sportausschuss vorgelegt?

Der Mietvertrag zwischen dem Klinikum Itzehoe und dem Montessori-Kindergarten ist noch nicht unterzeichnet worden. Insofern kann es auch noch keinen Vertragsentwurf zwischen der Stadt Itzehoe und dem Montessori-Kindergarten.

- Ist die Videoüberwachung für die Fußgängerunterführung Wellenkamp bereits installiert worden?

Die Videoüberwachung ist bisher nicht installiert worden. Es müssen u.a. auch noch datenschutzrechtliche Fragen geprüft werden.

- Was ist unter dem Bodenaustausch im Hinblick auf die Verlagerung des Sky-Marktes im Stadtteil Wellenkamp zu verstehen?

Das Bauamt geht bei der Frage davon aus, dass es sich um Gründungsarbeiten des Bauherrn handelt. Es ist üblich, dass beim vorhandenen Marschboden Gründungen vorzunehmen sind.

- Wann wird der Runde Tisch zum Thema Alsen eingeladen?

Auf die Einberufung eines Runden Tisch zum Thema Alsen vor der Sommerpause wird vorerst verzichtet. Der Bauausschuss wird direkt informiert.

- Wann wird die Anfrage aus dem Rechnungsprüfungs-, Eingabe- und Beschwerdeausschuss zum Thema Regressansprüche gegenüber dem von der Stadt beauftragten Ingenieurbüro beantwortet?

Die vertrauliche Stellungnahme des Rechtsamtes ist beigefügt.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Hauptausschuss
07.06.2010
TOP 7

7.3 Geschäftsbeziehungen von Ratsmitgliedern und bürgerschaftlichen Mitgliedern zur Stadt Itzehoe

Erster Stadtrat Busch bat die Verwaltung um eine Aufstellung, aus der ersichtlich ist, welche Ratsmitglieder und bürgerschaftlichen Mitglieder eine Geschäftsbeziehung zur Stadt Itzehoe unterhalten und welche Firmen sich dahinter verbergen.